

Workshop FTTH

Helmut Haag
TE Consult, Titz (nicht mehr weißer BB-Fleck)

18. ITG-Fachtagung in Köln 13./14.12.2009
Kommunikationskabelnetze
Workshop FTTH

Wir wissen alle,
Deutschland ist
anders als der Rest
der Welt; das gilt auch
für Breitband

Der Hintergrund ist klar ! ?

... Millionen Euro gekürzt. Anders als bei Telefonanschlüssen hat der Exmonopolist im Breitbandbereich keine Versorgungspflicht.

Es ist, als würde man Hefeteig durch einen Strohhalm pressen

Also sind die Wettbewerber am Zug? Doch die verlegen schnelle Leitungen höchstens in Ballungsräumen. Und auf dem Land haben die mehr als 250 kleineren Unternehmen, die vor allem Funklösungen anbieten, noch ein anderes Problem: Viele Bürgermeister wollen Glasfaser, sie vertrauen Leitungen im

Für viele Unternehmen sind die weißen Flecken in-
zwischen das, was Strände für Pottwale sind: Orte,
an denen sie nicht überleben können. In der Wirt-
schaft läuft nichts mehr ohne schnelle Verbindungen
– oder jedenfalls nicht mehr viel. Firmen bekommen
Aufträge ihres Netz beobachten die Konkurrenz

„Die Zeit“ bringt es am 12. November 2009
es hat sich bis heute einiges geändert

Noch gibt es viele Schmalbandsurfer

Internetzugang in Deutschland:

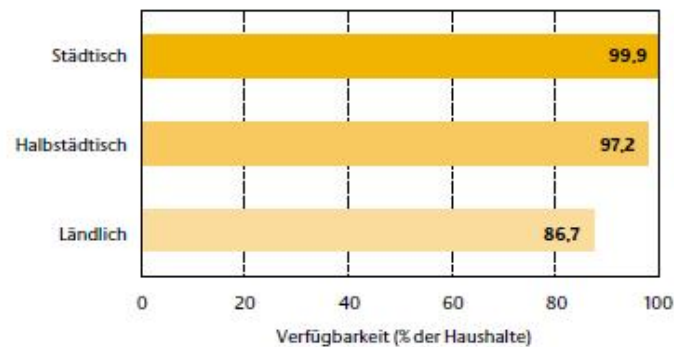
- Der Anteil an Breitbandnutzern nimmt weiterhin zu.
- Schmalbandnutzung verharrt auf unverändertem Niveau.

Jahr	Breitband	Schmalband	Sonstiges / k.A.	keine Onliner
2010	49,6 %	16,3 %	6,2 %	28,0 %
2011	52,5 %	15,9 %	6,2 %	25,3 %

Quelle: NOnliner2011

Breitbandverfügbarkeit ≥ 1 Mbit/s in Deutschland

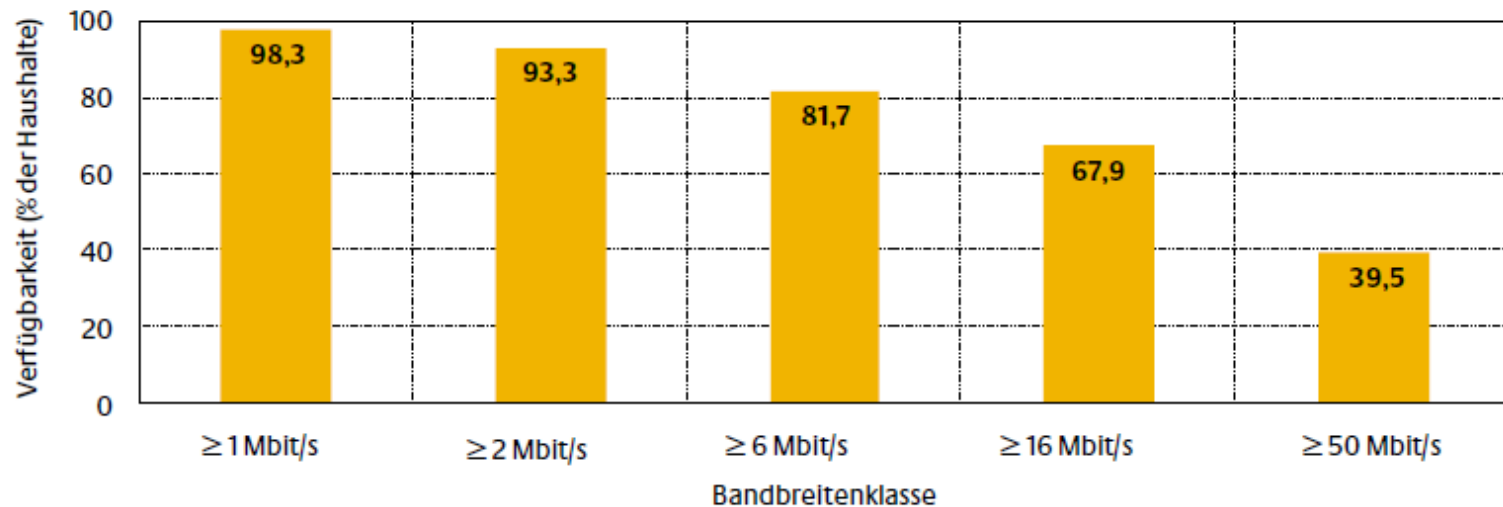
je Gemeindeprägung für alle Technologien



Quelle: BMWi Breitbandatlas

Breitband ist nicht Breitband

Breitbandverfügbarkeit in Deutschland
Je Bandbreitenklasse für alle Technologien



Quelle: BMWi/Breitbandatlas

Aber es gilt auch:

Hohe Bandbreiten treffen auf niedrige Zahlungsbereitschaft. Aktuell ordern 15% der Internetkunden einen Anschluss mit einer Bandbreite von > 10 Mbps, während dies für ca. 60% möglich wäre. Laut einer Umfrage wünschen sich mit 50% zwar die Hälfte der Breitbandnutzer höhere Bandbreiten, allerdings sind nur 60% bereit, dafür auch mehr zu zahlen. „Up-Selling“ rein auf Basis von „Marketing-Bandbreiten“ scheint nur in geringem Umfang zu funktionieren. Erst durch aus Kundensicht neue/attraktive Dienste, welche höhere Bandbreiten erfordern, sehen wir Chancen für eine Änderung dieser (aus Sicht der Anbieter) ungünstigen Situation. Bei einer Haushaltspenetration von ca. 70% zum Jahresende 2010, die nur noch geringes Anschlusswachstum zulässt, droht damit einer der wichtigsten Wachstumstreiber der vergangenen fünf Jahre noch einmal deutlich an Schwung zu verlieren.

TKG-Novelle bringt keine Impulse für schnelleren Glasfaserausbau. Der aktuelle Entwurf zur TKG-Novelle dürfte nicht als Stimulus für einen forcierten Glasfaserausbau wirken, da wesentliche Determinanten für Wirtschaftlichkeitsberechnungen im Unklaren bleiben. Wesentliche Spielregeln sind nicht konsequent auf Zukunftsinvestitionen ausgelegt sondern in weiten Teilen auf Bestandsschutz der etablierten Anbieter ausgerichtet.

Quelle: Deutschland steht auf der Leitung, WestLB, 2011

Im heutigen Workshop erfahren wir einiges zu

- Kooperationsmöglichkeiten
- Beispiele für FTTH-Projekte bei uns
- Neue Verlegemethoden
- Normung auf dem Gebiet
- Etwas zu neuen speziellen Fasern

Ich habe jetzt das Vergnügen, Sie durch den Workshop zu führen

Aber vorher noch was zum Nachdenken:

Hier ist einer der Gründe, warum Asien führt:



Das ist Hongkong....



...und das ist Titz!

Das ganze Dorf passt
in 1 Hochhaus!!



Jetzt zu den Vorträgen des Workshops

Dipl. Phys. Helmut Haag
TE Consult
Herderstr. 2
52445 Titz

T: 02463 905743
F: 02463 905742
M: 0172 711 1459
E: h.haag@te-consult.net
www.te-consult.net

